

Lernen und Leben an der Birger-Forell- Sekundarschule



1. Eine Woche an der Birger-Forell-Sekundarschule

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

MONTAG:

Der Montag beginnt im 5. und 6. Jahrgang mit dem Morgenkreis bei einem der Klassenlehrer/innen. Im Stuhlkreis erzählen wir uns gegenseitig von Erlebnissen des Wochenendes, von fröhlichen und unbeschwerten, manchmal auch traurigen Momenten. So kann jeder den anderen zeigen, in welcher Verfassung sie/er in die gemeinsame Woche startet. Auch Anregungen, Ideen und Wünsche für die gemeinsame Schulwoche dürfen in diesem Rahmen geäußert werden. Nach diesem persönlichen Austausch beginnt die Logbucharbeit. Die Schüler/innen formulieren persönliche Ziele für die Woche. Ein oder zwei Ziele reichen aus. Die Klassenlehrer/innen geben dabei Hilfestellung und überprüfen, ob Informationen oder Fragen der Eltern im Logbuch vorhanden sind. Außerdem wird in dieser Stunde der Ordnungsdienst für die Schulwoche festgelegt. In der Regel gibt es eine bestimmte mit den Klassenlehrern/innen festgelegte Reihenfolge (z.B. alphabetisch nach der Klassenliste).

Mit der zweiten Unterrichtsstunde beginnt der Fachunterricht. Nach der 1. Stunde gibt es eine kurze Pause von 5 Minuten, bei der die Schüler/innen entweder in einen Fachraum wechseln oder im Klassenraum auf den nächsten Lehrer warten.

Nach der 2. Unterrichtsstunde findet die große Pause statt. Die Schüler/innen begeben sich mit ihrem Frühstück auf den Pausenhof. Die Lehrkraft wartet, bis alle Schüler/innen die Klasse verlassen haben und schließt den Klassenraum ab.

Von 12.15 – 13.15 Uhr haben die Schüler/innen der Sekundarschule Mittagspause. Dabei halten sie sich in der Mensa oder auf dem Schulgelände auf. Die Klassenräume sind während dieser Zeit verschlossen. Wer sich im Gebäude aufhalten möchte, darf in der Pausenhalle bleiben oder eines der zahlreichen offenen Mittagsangebote (Sport, Musik, Üben, Natur, Kunst) besuchen. Die Angebote hängen aus und werden zu Beginn des Schuljahres vom Klassenlehrer genannt. Die Schüler/innen können diese Angebote ohne vorherige Anmeldung besuchen.

Am Montag endet der Schultag in der Regel um 14.50 Uhr, nach der 8. Schulstunde. Auch nach der 8. Stunde gibt es die Möglichkeit, ein offenes Angebot (bis 15.25 Uhr) zu besuchen. Für die Angebote nach Schulschluss ist allerdings eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

DIENSTAG:

Am Dienstag endet der Schultag nach der 6. Stunde. Darum gibt es an diesem Tag keine Mittagspause. Die anderen Pausen bleiben.

Schüler/innen, die nach der 6. Stunde noch nicht nach Hause gehen können, haben die Möglichkeit mit unseren Praktikanten bis 15.25 Uhr das Jugendzentrum Isy 7 zu besuchen.

MITTWOCH

Der Mittwoch verläuft von der Stundenanzahl und den Angeboten her wie der Montag. In der Mittagszeit und auch nach Schulschluss haben die Schülerinnen und Schüler wieder die Möglichkeit, die offenen Angebote zu besuchen.

DONNERSTAG

Auch am Donnerstag dauert der Schultag 8 Stunden.

Donnerstags in der 7. und 8. Stunde finden die Talente-AGs statt, wie z.B.:

Theater, Tanz, Schulband und Chor, Natur-AG (Moorhus), Kreativ-AG, Kunst im Anna-Stegkemper-Haus, Sport-AGs, Arbeit am Computer, Fremdsprachen (z.B. Italienisch, Spanisch)



Die Schüler/innen wählen zu Beginn des Schuljahres eine AG, die ihren Vorlieben, Talenten und Interessen entspricht. Die Kinder, die bereits Mitglied in einem Verein oder bei der Musikschule sind, können auf Wunsch der Eltern von der Teilnahme an den Talente-AGs befreit werden.

FREITAG

Am Freitag finden in der Regel 6 Unterrichtsstunden statt. (Ausnahme: Der Musikunterricht in den Musikklassen, Lateinunterricht findet in der 7. Stunde statt.)

Während der letzten Stunde am Freitag erhalten die Schüler/innen einige Zeit und Gelegenheit für die Logbucharbeit. Sie lassen die Woche revuepassieren und reflektieren anhand ihrer am Montag gesetzten Ziele ihre eigene Arbeit.

2. Weitere Rituale, Absprachen, Projekte und Veranstaltungen der pädagogischen Arbeit

Der Klassenrat

Einmal in der Woche findet in jeder Klasse der Klassenrat statt. Die Schüler/innen sprechen über alles, was die Klasse und die Klassengemeinschaft betrifft. Für die Durchführung des Klassenrats stehen auf Wunsch die Sozialarbeiten den Klassenlehrer/innen zur Seite. Im Stuhlkreis werden Aufgaben verteilt; es gibt den Vorsitzenden, den Regelwächter, den Zeitwächter und den Protokollführer. Besprochen wird, was in der Woche in einem Klassenratsbriefkasten gesammelt wurde und/oder was gerade aktuell angesprochen werden

muss. Durch die Rollenverteilung in der Klasse kann sich der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin während des Gesprächs zurücknehmen. Das Protokoll, das der Protokollführer erstellt, wird im Klassenratsordner abgeheftet. So kann später überprüft werden, ob die im Klassenrat getroffenen Absprachen eingehalten wurden.

Werkstatt

Im 5. und 6. Jahrgang finden Werkstattstunden in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Religion und Naturwissenschaften (Forscherstunde) statt. Die Schüler/innen arbeiten selbständig an Wochenplänen oder anderen vorgegebenen Aufgaben. Sie entscheiden selbst, wann sie in welchem Fach arbeiten möchten. Pro Halbjahr gibt es zwei fächerübergreifende Projekte, die in den Werkstattstunden durchgeführt werden.

Im 7. und 8. Jahrgang gibt es keine festes Werkstattband, sondern die entsprechenden Fachlehrer der Fächer „Deutsch, Englisch, Mathematik und Gesellschaftslehre“ legen zu Beginn des Schuljahres gemeinsam mit den Schüler/innen eine Werkstattstunde pro Fach fest. Die Arbeit wird durchgeführt wie in den Jahrgängen zuvor; die Schüler/innen und Schüler entscheiden selbst, wann sie in welchem Fach arbeiten möchten.

Pro Halbjahr findet ein Werkstatt-Projekt statt wie z.B. „Weihnachten“, „Wasserwerkstatt“, „Kinder der Welt“, „Großbritannien“, „Bauernhof“, „Wangerooge“.

Das Lernbüro „Zukunft“

Das Lernbüro „Zukunft“ soll die selbständige Werkstattarbeit aus 5 – 8 im Jahrgang 9 weiterführen. Die Schüler/innen können sich individuell auf die Anforderungen der Abschlussprüfungen (Jahrgang 9 und 10) und auf die Berufswahlorientierung (Jahrgang 9) vorbereiten. Jedes Lernbüro wird von einem entsprechenden Fachlehrer betreut, der Hilfestellungen geben kann.

Andachten und Gottesdienste

Da die Birger-Forell-Sekundarschule eine evangelische Schule in kirchlicher Trägerschaft ist, liegt uns das Evangelische Profil sehr am Herzen. An unserer Schule finden regelmäßig Andachten und Gottesdienste statt. Gottesdienste werden zur Einschulung der neuen 5. Klassen durchgeführt, es gibt einen Weihnachtsgottesdienst oder längere Weihnachtsandachten und zu bestimmten religiösen Themen finden besondere Gottesdienste statt. In jedem Jahr gibt es auch einen Entlassgottesdienst für die 10. Klassen. An den Gottesdiensten und Andachten sind auch die Musikgruppen der Schule (Musikklassen, Musik-AGs, Musikgruppen der offenen Angebote) beteiligt.

Im Jahrgang 5 und 6 finden regelmäßig einmal pro Woche Andachten statt. Die Andachten werden von den einzelnen Klassen zusammen mit ihren Religions- und Klassenlehrerinnen vorbereitet. Dabei hat die Schule auch die besonderen Anlässe des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten,...) im Blick.

Für die älteren Jahrgänge finden je nach Bedarf und Anlass ab und zu Andachten statt.



BIRGER-FORELL-SEKUNDARSCHULE

Zum 27.1., dem Gedenktag der Befreiung von Auschwitz, finden Andachten für alle Jahrgangsstufen statt, die jeweils eine Schulstunde dauern. Diese Andachten werden von einem Lehrerteam vorbereitet.

Eine Adventsandacht gibt es ebenfalls für alle Jahrgänge.

Kraftwerk

Wenn manche Kinder sich im Unterricht einmal nicht so gut konzentrieren können, haben sie die Möglichkeit, in das „Kraftwerk“ zu gehen. Dort können sie mit einer pädagogischen Kraft in Ruhe sprechen und in entspannter Atmosphäre ihre Aufgaben erledigen.

DAZ Kinder

Kinder unserer Schule, die noch nicht lange in Deutschland leben, erhalten mehrere Stunden Deutschunterricht pro Woche.

Logbuch

Am Anfang des Schuljahres erhält jedes Kind ein Logbuch. Im Logbuch werden am Montag in der ersten Stunde Ziele für die Woche formuliert. Jedes Kind formuliert ein eigenes Ziel. Am Ende jeder Stunde erhalten die Kinder Zeit, im Logbuch einzutragen, was in der Stunde durchgenommen und geschafft wurde. Am Ende der Woche wird im Logbuch eingetragen, wie die Kinder die Woche erlebt haben. Das Logbuch dient auch als Mitteilungsbuch zwischen Eltern und Lehrer/innen. Sämtliche Mitteilungen (auch Entschuldigungen im Krankheitsfall) werden ins Logbuch eingetragen. Die Schüler/innen nehmen das Logbuch jeden Tag mit nach Hause und bringen es am nächsten Tag wieder mit zur Schule. Die Eltern kontrollieren das Logbuch regelmäßig und unterschreiben es am Ende Woche.

Das Logbuch enthält feste Termine des Schuljahres und wichtige Informationsseiten zu Unterrichtsthemen. Auch die Regeln für das Zusammenleben (Schulordnung, Handyordnung) kann man hier nachlesen.

Bei Entschuldigungen für fehlende Stunden des Kindes können die Eltern die Vordrucke im Logbuch verwenden, die dann von dem/der Klassenlehrer/in abgezeichnet werden.

Erreichbarkeit der Schule

Das Sekretariat der Schule ist jeden Tag ab 7.30 Uhr unter der Nummer 05772/971033 erreichbar.

Zum Umgang mit Handys

Handys dürfen von Schüler/innen und Schülern nur in Absprache mit einer Lehrkraft benutzt werden, wenn z.B. die Arbeit im Unterricht das erfordert. Ansonsten bleibt das Handy während der Schulzeit ausgeschaltet.

Haus-, Pausen- und Schulordnung

Diese kann im Logbuch nachgelesen werden.

Projekte

An der Birger-Forell-Sekundarschule finden regelmäßig fächerübergreifende Projekte zu bestimmten Themen statt. Diese Projekte finden entweder innerhalb der Werkstattstunden oder an bestimmten Projekttagen statt. Bei Projekten kann es eine andere Zusammensetzung der Lerngruppen geben. Die Projekttage werden rechtzeitig angekündigt und vorbereitet. Die Eltern können bei Projekten mitarbeiten, wenn sie es wünschen.

Pädagogischer Elternabend

Einmal im Jahr findet ein pädagogischer Elternabend statt, bei dem die Eltern über bestimmte pädagogische Schwerpunkte unserer Schule (wie „Werkstatt“, „Profilbildung“, „Inklusion“, „Logbucharbeit“...) informiert werden. Dieser Elternabend wird von Kolleginnen und Kollegen in Absprache mit der Schulleitung vorbereitet. Die Eltern können sich bestimmten Themenbereichen zuordnen.

Tag der offenen Tür

Einmal im Jahr findet der „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem die Schule sich den Viertklässlern der umliegenden Grundschulen und ihren Eltern vorstellt. Nach einem Bühnenprogramm in der Aula gibt es Führungen durch die Schule und die Kinder können „Schnupperstunden“ besuchen, während ihre Eltern in der Aula Informationen zur Schule erhalten. Dieser Tag findet an einem Samstag (in der Regel im November) statt. Für Lehrer/innen und Schüler/innen der Birger-Forell-Sekundarschule ist dieser Schultag verpflichtend. Im Tausch dafür gibt es einen freien Tag nach der Zeugnisausgabe am Halbjahresende.

Aufführungen und Proben, Sportveranstaltungen

Im Rahmen der kulturellen Bildung unserer Schüler/innen finden an der Schule regelmäßig Aufführungen (Kulturprojekt, Musicals, Chorprojekte, Konzert) statt. Für die Proben dieser Aufführungen (ebenso wie Proben für Andachten und Gottesdienste) werden die teilnehmenden Schüler/innen beurlaubt.



Dasselbe gilt für Schüler/innen die an Sportveranstaltungen teilnehmen, die an der Schule durchgeführt oder die mit der Schule besucht werden.



Eine-Welt-Laden

Einige Schülerinnen und Schüler arbeiten im Eine-Welt-Team unserer Schule mit. Das Team betreibt z.B. den Eine-Welt-Laden und führt Aktionen wie „Waffel- Kuchenverkauf in der Pause“ durch um damit andere Länder, besonders unsere Partnerschule in Tansania, finanziell zu unterstützen. Für diese Aktivitäten sind die betroffenen Schüler/innen vom Unterricht freigestellt.



Unser pädagogisches Leitbild:

„Der Glaube daran, dass jeder Mensch von Gott angenommen ist, prägt unser christliches Schulleben. Wir gestalten Gemeinschaft, indem wir uns einander helfend zuwenden und voneinander lernen. Wir pflegen Ökumene und zeigen Respekt und Toleranz gegenüber Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen. Wir setzen uns für eine aktive Friedenserziehung, für interkulturelle Verständigung und für einen nachhaltigen Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen ein. Als eine „Erziehende Schule“ begegnen wir allen Kindern und Jugendlichen, die bei uns im Anschluss an die Grundschule länger gemeinsam lernen, mit Fürsorge im pädagogischen Dialog.

Wir achten ihre Individualität und empfinden es als belebend und bereichernd für unsere Schulkultur, wenn sie verschiedener sozialer oder kultureller Herkunft sind, besondere Talente, Stärken und vermeintliche Schwächen haben, eigene Standpunkte formulieren und eigene Wege gehen.“ (aus dem Pädagogischen Konzept der Birger-Forell-Sekundarschule Espelkamp)



BIRGER-FORELL-SEKUNDARSCHULE ESPELKAMP

Kantstraße 34 Telefon 05772-971033

32339 Espelkamp Fax 05772-971035

info@birger-forell-sekundarschule.de

Weiterführende Informationen zu vielen auf diesen Seiten genannten Stichworten und Einblick in die vielfältigen Konzepte und Arbeitsweisen unserer Schule erhalten Sie auf unserer Homepage:



<https://www.birger-forell-sekundarschule.de/paedagogik/>